

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
04.06.2012
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Montag, 04.07.2011

Sitzungsort

**Evangelische Begegnungsstätte August-Kierspel-Straße, August-Kierspel-Str. 96, 51469
Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

09:30 Uhr - 12:00 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmersverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung**

- 2 Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 02.05.2011**

- 3 Des Vorsitzende informiert**

- 3.1 Bericht aus der Landesseniorenvertretung**

- 3.2 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**

- 4 Neubesetzung Infrastrukturausschuss (Nachfolge für Herrn Becker)**
- 5 Öffentlichkeitsarbeit
Ergebnis des Gespräches mit GL Kompakt (Herr Theisen)**
- 6 Anträge**
- 7 Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und sonstigen Aktivitäten**
- 8 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 8.1 Information über die Klausurtagung
Themenschwerpunkt: Unterstützung der Seniorenbegegnungsstätten**
- 8.2 Bericht über die Beteiligung am Tag der Verkehrssicherheit der Bundesanstalt für
Straßenwesen (BAST)**
- 8.3 Bericht über "In Bewegung sein"**
- 9 Verschiedenes**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung

Der Beiratsvorsitzende, Herr Steinbach, eröffnet die 8. Sitzung des Seniorenbeirates und stellt fest, dass der Seniorenbeirat rechtzeitig eingeladen wurde. Entschuldigt fehlen Frau Prinz, Herr Kohlschmidt und Herr Kamp.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Steinbach bedankt sich bei Frau Pohl für die Möglichkeit, in der Evangelischen Begegnungsstätte tagen zu dürfen.

2. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 02.05.2011

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

3. Des Vorsitzende informiert

Herr Steinbach gibt ein Faltblatt „Der Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach“ in Umlauf (s. *Anlage*).

3.1. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Herr Steinbach berichtet über die letzten Vorstandswahlen der Landesseniorenvertretung und über eine Veranstaltung für pflegende Angehörige.

3.2. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Das Erscheinen der Notfallkarte wird gemäß Mitteilung Herrn Steinbachs für die nächsten Wochen angekündigt. Die Finanzierung erfolgt über die Kreissparkasse Köln. Sie soll zunächst in Apotheken und Begegnungsstätten ausgelegt werden.

Herr Steinbach berichtet über eine Veranstaltung zur Verkehrssicherheit im ÖPNV, deren Eröffnungsveranstaltung in Wermelskirchen stattfand. Diese Veranstaltung soll auch in Bergisch Gladbach angeboten werden.

Frau Brandi erklärt, die zuständige Sachbearbeiterin der Kreisverwaltung, Frau Schmidt, habe die Vorbereitung der Veranstaltung für Bergisch Gladbach ihr übertragen. Sie sehe in der Veranstaltung eine Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Seniorenbeirat und Verkehrsbetrieb.

Nach eingehender Diskussion erklären sich Herr Steinbach, Frau Luck und Herr Theisen zur Bildung einer „Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit“ bereit. Sie vereinbaren ein Treffen am 07.07.2011 um 9.30 Uhr im Rathaus Bergisch Gladbach. Herr Steinbach wird einen Raum organisieren.

Sodann berichtet Herr Steinbach über eine Einladung der Landesseniorenvertretung nach Hürth in das Bürgerhaus. Dort findet am 22.08.2011 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Lebensqualität in den Quartieren (Orts- und Stadtteilen)“ statt.

In diesem Zusammenhang weisen Frau Brandi und der Protokollführer darauf hin, dass die Teilnahme an solchen Veranstaltung grundsätzlich vor dem Termin vom Haupt- und Finanzausschuss als Dienstreise zu genehmigen ist. Die Genehmigung ist erforderlich, damit die Teilnehmer an der Dienstreise im Zweifelsfall Versicherungsschutz genießen. Außerdem ist die Genehmigung Voraussetzung für die Gewährung von Fahrtkosten und ggfs. Verdienstaussfall. Bei der Genehmigung der letzten Dienstreise ist verwaltungsintern auf erhebliche Kritik gestoßen, dass die Genehmigung erst drei Monate nach dem Termin eingeholt wurde.

Sodann stellt Frau Pohl die Begegnungsstätte vor. Neben einer 30-Stunden-Kraft und einer 8-Stunden-Kraft sind 64 Ehrenamtler tätig. Die Begegnungsstätte würde jährlich von 14.000 Gästen zwischen 40 und 100 Jahren besucht. Sie bemühe sich um möglichst preisgünstige Angebote. Infolge des demografischen Wandels werde die Arbeit der Begegnungsstätten immer wichtiger.

4. Neubesetzung Infrastrukturausschuss (Nachfolge für Herrn Becker)

Nachdem Herr Becker aus dem Beirat ausschied, ist auch der von ihm besetzte Platz im Infrastrukturausschuss neu zu besetzen. Im Seniorenbeirat wird darüber Einvernehmen erzielt, Herrn Theisen als beratendes Mitglied für den Infrastrukturausschuss vorzuschlagen.

5. Öffentlichkeitsarbeit Ergebnis des Gespräches mit GL Kompakt (Herr Theisen)

Herr Theisen berichtet, Herr Steinbach und er hätten mit GL kompakt ein Gespräch geführt. Die gegenwärtigen Überlegungen sehen eine feste Seite für den Seniorenbeirat vor (obere Hälfte: Beirat als Ansprechpartner, untere Hälfte: aktuelles Thema). Zur Finanzierung der Seite müsse (durch GL kompakt, Frau Kuckelberg) ein Sponsor gesucht werden. Möglicherweise könne auch der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung beteiligt werden.

Erneut wird diskutiert, ob GL kompakt als Medium geeignet sei oder nicht besser eine andere Möglichkeit gesucht wird, den Beirat darzustellen. Zunächst bleibt es bei der Kontaktaufnahme mit GL kompakt.

Das Seniorenbüro wird beauftragt, einen Termin für eine Veröffentlichung festzustellen.

6. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

7. Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und sonstigen Aktivitäten

Es gab nichts zu berichten.

8. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Es werden keine Fragen an das Seniorenbüro gestellt.

Frau Brandi berichtet, dass Visenio (Tochtergesellschaft der Lebensbaum GmbH) in der Seniorenresidenz hinter dem Schloß 14 Plätze für Tagesbetreuung anbietet. Die Finanzierung der Tagespflege erfolgt durch die Pflegekasse. Ein solches Angebot sei für pflegende Angehörige sehr wichtig.

Frau Brandi verweist auf eine Veranstaltung zur Demenz, die u. a. einen Vortrag über Ursachen der Demenz beinhaltet.

8.1. Information über die Klausurtagung **Themenschwerpunkt: Unterstützung der Seniorenbegegnungsstätten**

Herr Steinbach berichtet über die Klausurtagung. Über die Klausurtagung wurde eine eigene Niederschrift gefertigt, die gesondert verschickt wird.

Insbesondere verweist er auf die zunehmende Zahl älterer Menschen, die sich gegen die anstehenden Kürzungen bei den Seniorenbegegnungsstätten wehren sollten. Er macht auf einen Gesprächstermin am 06.07.2011 zwischen der Verwaltung und den Trägern der Seniorenbegegnungsstätten aufmerksam.

Herr Dr. Miede schlägt vor, sich an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (nächste Sitzung am 22.09.2011) zu wenden und außerdem die Fraktionen anzuschreiben, um Änderungen der Einsparungen für 2012 zu erreichen.

Herr Theisen berichtet, der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) und der Rat seien entgegen der ursprünglichen Absicht noch nicht angeschrieben worden.

Herr Cromme spricht sich dafür aus, dass drei oder vier Beiratsmitglieder ein Schreiben an die Fraktionen aufzusetzen. Neben Herrn Cromme selbst erklären sich Frau Burghardt und Herr Theisen dazu bereit. Frau Burghardt plädiert für einen offenen Brief an die Zeitungen.

Herr Krafft ist der Auffassung, der Beirat solle über die Parteien aktiv werden, ein offener Brief könne von den Fördervereinen geschrieben werden.

8.2. Bericht über die Beteiligung am Tag der Verkehrssicherheit der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST)

Hierzu erfolgt kein gesonderter Vortrag.

8.3. Bericht über "In Bewegung sein"

Hierzu erfolgt kein gesonderter Vortrag.

9. Verschiedenes

Herr Theisen berichtet, eine der Übersichten des Seniorenbeirates auf der städtischen Seite stimme nicht.

Herr Steinbach schließt die Sitzung des Seniorenbeirates um 12.00 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführung